

	<p>Object: Andenkentasse in Kalathosform mit Löwenfüßen und Perlstab</p> <p>Museum: Mitte Museum/Bezirksamt Mitte von Berlin Pankstraße 47 13357 Berlin +49 30 460 60 190 info@mittemuseum.de</p> <p>Collection: Porzellan, Keramik</p> <p>Inventory number: K-Schum 4/6a</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Andenkentasse in Kalathosform mit drei angesetzten Löwenfüßen in Gold. Konkav einschwingende Wandung, am unteren Tassenrand ein umlaufender Perlstab. Palmette am Henkelansatz, an der unteren Tassenwandung zwei Schafringe. Auf der vorderen Tassenwandung die Beschriftung "Zum Andenken." in goldener Frakturschrift, darüber eine umlaufende bunte Blumenranke. Schmäler Goldstreifen an oberer Außenwandung, der innere Lippenrand ist mit einem breiten Goldstreifen bemalt. Palmette am Henkel sowie Henkelrücken sind goldstaffiert.

Zustand: Henkel am Tassenrand ausgebrochen und mittig im Henkelband gebrochen; unterer Ansatz vorhanden; Haarriss in der Innenwandung (ca. 2,3 cm im aufgebogenen, inneren Lippenrand); leichte Abschlüge an zwei Löwenfüßen; Abrieb der Goldstaffage an Löwenfüßen und Lippenrand; vereinzelt Aschekörner in der Innenwandung und auf dem Tassenboden.

Auf der Unterseite eine Unterglasurmarke: Strichmarke in Blau (Markentafel Nr. 1 nach Ponert 1993) und drei Pressmarken: "43", "W" und "F". Datierung: 1835-1837

Modell: Nicht identifiziert. In den Preisverzeichnissen der Manufaktur F. A. Schumann ist die Tasse nicht verzeichnet.

1995 wurde die Tasse vom Heimatmuseum Tiergarten, einer Vorgängerinstitution des Mitte Museums, angekauft und als ein Produkt der Manufaktur F. A. Schumann, Berlin, verzeichnet. Das kann heute nur noch zu 50 % bestätigt werden. Die Porzellanfabrik Nathusius (1824-1847) in Althaldensleben nutzte die identische Strichmarke in Blau unter Glasur schon Jahre vor F. A. Schumann. Die Manufaktur F. A. Schumann (1835-1880) nutzte den blauen Strich nur in den ersten drei Produktionsjahren. Für den Manufakturgründer Friedrich Adolph Schumann war die Porzellanproduktion Neuland. Die Wahrscheinlichkeit,

dass ein Erstlingsprodukt - ohne Erfahrung in der Porzellanproduktion - von solch guter Qualität ist, ist gering. Die Tasse ist einwandfrei: Die Löwenfüße, der Perlstab sowie die Palmette am Henkel sind nahezu perfekt geformt; die Malerei ebenfalls fast perfekt aufgetragen. Tendenziell wird die Andenkentasse eher der Porzellanfabrik Nathusius zugeschrieben, mit Sicherheit kann das jedoch nicht bestätigt werden.

Inventarnummer: K-Schum 4/6a

Basic data

Material/Technique: Porzellan/glasiert; bemalt; vergoldet
Measurements: Höhe: 8,3 cm; Durchmesser: 9 cm

Events

Created When 1835-1837
 Who Porzellanmanufaktur F. A. Schumann
 Where Moabit

Created When 1824-1847
 Who Porzellanfabrik Nathusius
 Where Althaldensleben

[Relation to person or institution]
 When
 Who Porzellanmanufaktur F. A. Schumann
 Where

[Relation to person or institution]
 When
 Who Porzellanfabrik Nathusius
 Where

Keywords

- Cup
- Dedikation
- Floral painting
- Kalathosform
- Löwenfüße
- Palmette
- Perlstab
- Porcelain

Literature

- Heimatmuseum Tiergarten (Hg.) (1995): Weißes Gold aus Moabit. Die Porzellan-Manufactur von F. Adolph Schumann. Berlin, S. 18.
- Ponert, Dietmar Jürgen/Webers-Tschiskale, Marion (1993): Die Porzellanmanufaktur F. A. Schumann in Moabit bei Berlin. Berlin, S. 255 f., 460.
- Webers-Tschiskale, Marion (1997): Die Preisverzeichnisse und Fabrikationsmarken der Porzellanmanufaktur F. A. Schumann in Moabit bei Berlin. Berlin., S. 26, 52.